

53

№ 12, 15, nie podaje!



Od

5701

XVIII p. 4<sup>o</sup> 122,



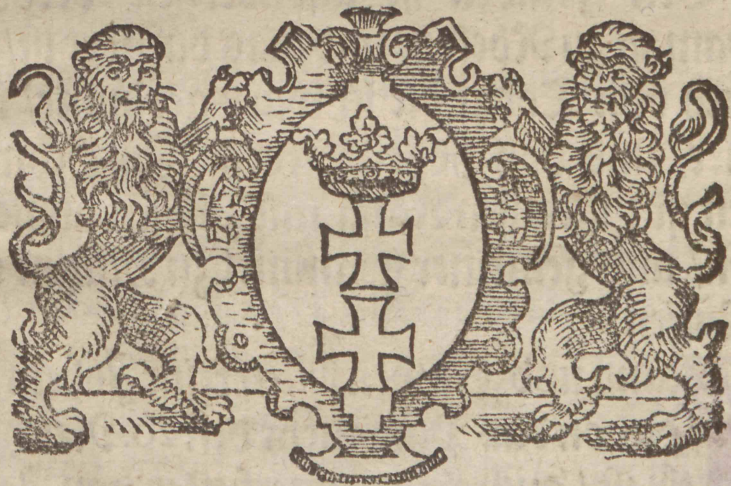
Artickel/

53

Gehörend zu der

# Kleider Ordnung

Wornach sich untengenante Personen  
zurichten haben.



[1647]

**S**s werden/ und sollen hiemit  
zur Kleidung verboten seyn/ Brocaden/  
Plüze und kostbar Sammet/ durch-  
aus mit seiden Zeug gefutterte Mäntel/ bor-  
dirte Schürze/ und breite seidene Knipffgen.

Atlas und Damast wird allein zu Bem-  
mesern / und Kragen verstattet / auff Ehren/  
Fest und Hochzeit Tagen.

Den Frawen ist insonderheit verboten  
Damast zu Röcken/ und was darüber ist/ wie  
auch von Tobin die schwarz geblümte/ kost-  
bare/ und von hohen Farben. Zu Schmar-  
gen ist zugelassen Kassa mit Plüssen auffschle-  
gen/ und gemeiner Sammet zu Mützen und  
Muffen.

Mann und Frawen sollen keine Zobeln tra-  
gen/ davon das Paar mehr deñ 20. Reichstal.  
werth ist / auch keine untersutter von Zobel-  
häuchen.

Ferner seyndt verboten die Perlen/ auch  
gülden und silber geschmeide : außgenommen



ein silbern verguldeter Gürtel/oder Panzerfette umb den Leib/ ein gülden Ring nicht über 50. Floren werth/ ein gülden Panzerketlein umb den Hals / auffss höchst 20. Ducaten werth/ und ein par Armbänder von gleicher würde/ jedoch nur für diese Zeit / biß mit der Ordnung weiter wird verfahren werden. Auch ist zugelassen eine gemengete Haube mit Seiden und Goldt oder Silber / auff Ehren und Festagen.

Kammertuch/ schiertuch und weisse Knüpfgen seyndt zugelasse von mittelmessiger würde; hingegen ist der weisse Flor gänzlich verboten. Den Söhnen so lang dieselbenicht durch verheyrahung/ oder andere verbesserung zu einem höhern Standt gerathen / soll biß in das 23. Jahr ihres alters der Seidenzeug verboten seyn: Den Töchtern wird verstatet gemeiner Sammet zu Mützen und Muffen/ und gemeiner Kassa zu Kragen und Schmargen / daran die auffschläge von schlechtem Plüß. Auff Fest und Hochzeittagen/

wird ihnen passiret ein Karteken Rock von geringer Farbe/ und Damast zu Kragen.

Auch haben sie Macht zu tragen einen Silbernen Gürtel/ oder weisses Panzer Kettlein umb den Leib: Dagegen seynd verboten die Haarrosen gänzlich/ wie auch Favorn und Flecht Bendel von lauter Gold und Silber/ oder mit Seide gemischet.

Den Söhnen ist zu Nützen zugelassen schwarzen Kassa mit einer geringen Zobel. Hingegen verboten der Uermuth mit Strümpffen/ Hosen/ Schubänderē/ Stieffeln/ verguldeten und versilberten Eporen.

Schließlich wird hierin am besten fahren/ wer sich der Mäßigkeit beflisset/ und weniger thut/ denn ihm zugelassen ist/ sintemahl auch diese Ordnung mit der Zeit dergestalt noch eingezogen werden soll/ daß der überflusz gebührender Massen abgeschaffet werden möge.



